

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Platt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 42. Neuenbürg, Samstag den 28. Mai 1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Stuttgart.

### Verpachtung des Stein- und Kochsalz-Verkaufs.

In Gemäßheit höherer Weisung wird der Verkauf von Steinsalz auf den sämtlichen bisherigen Faktorieplätzen und auf den in den beiden Oberämtern Neckarsulm und Weinsberg neu zu errichtenden Faktorieen, sowie der Kochsalz-Verkauf auf den Faktorieplätzen Diberach, Maubeuren, Calw, Ehingen, Friedrichshafen, (Zettwang), Siengen, Heidenheim, Herbrechtingen, Königsbronn, Langenau, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Neuenbürg, Neresheim, Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Urach, Waldsee, Wangen, und je nach den Verhältnissen auch Ochsenhausen und Buchau

vom 1. Juli dieses Jahrs an

auf zwei Jahre wieder in Afford gegeben.

Indem man hievon die Affordsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei den neuen Afforden die bisherige Einrichtung im Wesentlichen beibehalten werden soll, wird bemerkt, daß von den Affordsbedingungen nicht nur bei denjenigen Kameralämtern, in deren Bezirk die Faktorieplätze gelegen sind, sondern auch bei dem Sekretariat des Vergraths, bei der K. Salzverwaltung Ulm und bei der K. Hüttenverwaltung in Königsbronn Einsicht genommen werden kann, und daß die mittelst Submission zu machenden Offerte, welche in bestimmten Zahlen ausgedrückt und für jeden Faktorieplatz, sowie für jede Salzgattung besonder gestellt werden müssen, spätestens

am 9. Juni dieses Jahrs,  
Abends 6 Uhr,

versiegelt und mit der Bezeichnung: „Submission für den Salzverkauf“ versehen in der Kanzlei des K. Vergraths (Münzgebäude, Neckarstraße Nr. 19) dahier einzureichen sind.

Den 19. Mai 1853.

K. Vergrath.  
Schmidlin.

Höfen.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause

355 Stück Säglöße,

188 „ Langholz,

15 „ Buchen,

9 „ Stangen.

Den 24. Mai 1853.

Schultheissenamt.  
Leo.

Birkenfeld.

Schuhmacher Fischer beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern und kann die verfassungsmäßige Bürgerschaft nicht leisten. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen können, werden aufgefordert, diese binnen 15 Tagen beim Unterzeichneten vorzubringen, da nach Ablauf dieses Termins dieselben nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 26. Mai 1853.

Schultheissenamt.  
Wesinger.

Schwann.

### Auswanderung.

Auf Gemeindefosten wandert der hiesige Bürger Andreas Merkle mit Familie nach Nordamerika aus, es werden nun alle Diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen und vorzubringen Lust haben, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen mündlich oder schriftlich portofrei bei dem Ortsvorstande anzumelden.

Schultheissenamt.

Igelsloch.

### Liegenschafts-Verkauf.

Auf Verlangen des Pflegers der Jakob Bürkle'schen Kinder von Unterkollbach, wird am Donnerstag den 2. Juni d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause ein nochmaliger Verkauf der im Enztbälger Nr. 10 beschriebenen Viegen- schaft abgehalten, wozu man die Liebhaberh iemit einladet.

Den 24. Mai 1853.

Schuldheiß Bertsch.

Rothensohl.

**Gläubiger = Aufruf.**

Auf den Andrang einiger Gläubiger des Gottlieb Zimmermann von hier auf Heimzahlung ihres Kapitals wurden denselben die Pfandobjekte unter der Bedingung zugewiesen, daß den sich etwa weiter meldenden Gläubigern freistehen solle, ein Nachgebot hierauf zu machen. Diese werden nun hiemit aufgefordert, ihre Forde- rungen

binnen 30 Tagen

bei dem Schuldheissenamt geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hät- ten, wenn sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 23. Mai 1853.

Gemeinderath.

**Bezirks = Armenverein.**

Die Jahresberichte über das Armenwesen sollen dem Ausschusse zur Einsicht und Berur- kundung vor dem 1. Juni vorgelegt werden, daher ich die resp. Mitglieder ersuche, am näch- sten Montag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, hier mit mir zusammentreten zu wollen, wobei auch die Ausführung der vorgeschriebenen neuen Organisirung der Bezirksvereine berathen wer- den könnte.

Calmbach, den 26. Mai 1853.

Pfr. Steinbeis.

**Privatnachrichten.**

Herrenalb.

Einige hundert Centner besteingebrachtes 1852ger Heu verkauft per Centner zu 54 fr.

Gutspächter Hory.

**Sirschaner Bleiche von Jakob Greiner.**

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die von Hrn. Stadtbot Scholl in Neuen- bürg bisher besorgte Annahme von Bleichgegen- ständen für meine Bleiche dem Hrn. E. A. Büren- stein daselbst übertragen habe.

Herr E. A. Bürenstein ist demzufolge jeder- zeit bereit, die Besorgung von Bleichgegenstän- den auf meine schon längst bekannte, jede Ga- rantie bietende Naturbleiche zu übernehmen und empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Der Bleichlohn ist per Elle Tuch 2 fr. Die Versendung hin und her besorge ich kosten- frei.

Jakob Greiner,  
Bleicher.

Neuenbürg.

**Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.**

Das Dittus'sche Wohnhaus dahier, beste- hend in der Hälfte eines zweistöckigen Hauses unweit der untern Brücke an der Hauptstraße mit ge- wölbtem Keller und Hofplatz suche ich zu ver- kaufen oder zu verpachten.

Zu einem Aufstreichs-Versuch hierüber lade ich die Liebhaber auf

Samstag den 4. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr,

in die Bierbrauer Hummel'sche Wirthschaft dahier mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen günstig gestellt werden.

Den 24. Mai 1853.

Johannes Enßlin.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete bringt hiemit seine Gold- leisten zu Spiegel- und Portrait-Rahmen in gefällige Erinnerung unter Zusicherung der billigsten Preise.

M. Zoll, Schreiner.

**Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1852 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

**55 Procent**

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividende-Antheil unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem der dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillig deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 24. Mai 1853.

A g e n t

für die Oberamts-Bezirke Calw, Leonberg & Neuenbürg :

**Albert Wetzel.**



# U N I O N.

## Reisegelegenheit nach Amerika.

### Wöchentliche Expeditionen von ab Mannheim.

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen. Zuverlässige erprobte Kondukteure geleiten unsere Passagiere bis in den Seehafen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffsverträge ertheilt der Bezirks-Agent  
W i l d b a d, 1853.

**L. Hartmann.**

#### Dennach.

Da es fortwährend vorkommt, daß die sowohl beim Langholz- als Scheiterholzstoß beschäftigten Flößer über die Wiesen auf Dennacher Markung im Siachthal laufen und dadurch bedeutenden Schaden verursachen, so ergeht an dieselben hiemit die Warnung vor diesem unerlaubten Begehen unseres Eigenthums mit der Bemerkung, daß der Feldschütze mit der Anzeige dieser Vergehen beauftragt ist und die Thäter zur Strafe gezogen werden würden.

Die Dennacher Wiesenbesitzer.

### K r o n i k.

#### De u t s c h l a n d.

Frankfurt, 22. Mai. Die Registratur der ehemaligen deutschen Flotte ist aus Bremerhafen hieher gebracht und in den Archiven der Bundesversammlung hinterlegt worden. Sie ist ausnehmend umfangreich. (N.R.)

#### W ü r t t e m b e r g.

##### Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung den Schultheißen Clausniger von Sulzbach N. Bachnang, zum Kollegialmitglied der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zu ernennen und demselben den Titel, Rang und die dienstlichen Rechte eines Regierungsassessors zu verleihen geruht — die ev. Pfarrei Oberenstingen dem Pfarrer Hausmann in Nellingen — die Stelle des Oberlehrers an der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd dem bisherigen Lehrer an der Privat-Taubstummenanstalt in Winnenden, Merkle, gnädigst übertragen.

S. Rau von Gaildorf, welcher unter der Bedingung seiner Auswanderung von S. Maj. dem Könige für den Rest seiner Strafzeit begnadigt wurde, ist am 18. Mai in Havre eingetroffen und am 20. d. Mts. früh mit dem Schiffe Advance, Kapitän Child, nach New-York abgegangen.

#### P r e u ß e n.

Von preussischer Seite wird auf der bevorstehenden Generalzollkonferenz die Abhaltung einer Industrieausstellung des ganzen Zollvereins in München für das nächste Jahr in Anregung gebracht werden.

Köln, 16. Mai. Nach zuverlässigen Nachrichten, die wir von einem Capitän erhielten, fühlen wir uns verpflichtet, solche Auswanderungslustige, welche keine Mittel haben, vor einer Reise über den Ocean zu warnen; denn das Elend soll in Newyork herzerreißend seyn, in welchem sich die dort anlangenden geldlosen Europäer befinden. Tausende möchten heimkehren, wenn sie nur die Kosten zur Retourreise zu erschwingen wüßten. (F. S.)

#### A u s l a n d.

##### Frankreich.

Paris, 23. Mai. Man spricht von dem demnächstigen Erlasse eines Senatuskonsultums, welches die Civilliste des Kaisers um fünf Mill. Frs. vermehren und außerdem für das Jahr 1853 eine ausnahmsweise Summe von ebenfalls fünf Mill. für Vermählungs- und Einrichtungskosten bewilligen werde. (F. S.)

##### Schweiz.

Bern, 23. Mai. Der heutige „Bund“ meldet: „Die österreichische Gesandtschaft in Bern, nachdem sie in den letzten Tagen einen Urlaub zu gutfindendem Gebrauch erhalten, ist nun nach den neuesten Berichten förmlich abberufen und der diplomatische Verkehr mit der Schweiz abgebrochen. Es ist dies als Antwort auf die Note des Bundesrathes vom 4. d. zu betrachten.“

##### China.

Nachrichten aus Calcutta melden, daß 30,000 Rebellen die Stadt Nanfin bedrohen, die Absetzung des Kaisers sammt seiner Dynastie proklamirend.

##### Amerika.

Philadelphia, 27. April. Der Expresszug, welcher vorgestern Abend von Chicago auf der Central-Eisenbahn abging, stieß auf einer Stelle, wo sich die Bahnen kreuzen, auf einen Emigrantenzug. Letzterer ward in Stücke zerschmettert und die Straßen mit Todten und Sterbenden besät. Die Passagiere des Expresszuges kamen ohne erhebliche Verletzungen davon, während die armen Einwanderer 20 Todte und gegen 60 schwer Verwundete hatten, von denen wohl die Hälfte das Leben wird lassen müssen. Wahrscheinlich waren die Wägen, in denen die Emigranten befördert wurden, alte abgenützte Kästen ohne die geringsten Verbesserungen und Vorkehrungen zur Linderung eines Zusammenstoßes, während der Expresszug mit dergleichen ausgerüstet war. Natürlich wird trotz alledem morgen kein Hahn mehr darnach krähen, daß eine Masse kostbarer Menschenleben so schmäblich geopfert wurde, und die Emigranten-Kommissionäre mit ihren Runners und Loafers werden dadurch in ihrem Treibjagen auf die fogen. Grünen (Neuangekommenen) nicht



im Geringsten gestört. Ihr, die ihr eine neue Heimath suchet, beherzigt doch die in öffentlichen Blättern schon so oft und viel ausgesprochene Warnung: „beim Betreten des amerikanischen Bodens Denjenigen nicht das geringste Vertrauen zu schenken, die euch ihre Dienste aufdrängen und in ein gutes Gasthaus oder in Emigranten-Kommissions-Bureaux führen wollen etc.“ Gebt ihnen auf alle ihre Fragen kein Gehör, und so sie unverschämmt oder gar zu zudringlich würden, so macht von der kräftigen deutschen Faust Gebrauch, denn nur ein energisches und festes Auftreten kann euch aus den Klauen dieser Blutsauger, die zur Schande ihrer Landsleute sammt und sonders den deutschen Namen tragen, befreien. Wenn ihr auch wenig Geld habt, so laßt euch doch nie ein Fahrbillet auf den Emigrantenzug aufdrängen, kauft für die Weiterreise ein Billet auf den Extratrain oder auf das Dampfschiff selbst an der Kasse, dasselbe kostet zwar ungefähr ein Viertel mehr, aber ihr erspart diesen Betrag doppelt dadurch, daß

ihr an Runners, Emigranten-Wirthe und Emigranten-Kommissionäre, die für die geringste Dienstleistung gut bezahlt seyn wollen, nicht verkauft seyd. Kommt ihr aus dem Schiff heraus, so laßt nicht verzagt und verlegen am Hafen in New-York herum, thut als ob ihr schon einmal hier gewesen wäret und laßt schnurstracks in die Stadt hinein; habt ihr dann die an den Hafen angrenzenden Straßen hinter euch, dann erst seht euch um und fragt nach einem ordentlichen deutschen Gasthause. Wegen der Sprache kommt ihr nicht groß in Verlegenheit, denn die Hälfte, die euch begegnen, sind Deutsche, und ihr findet leicht Einen, der noch so viel Landsmannschaft in seinem Herzen hat, daß er euch ohne Eigennuz in ein deutsches Gasthaus führt. Die höchste Zahl der an einem Tage in diesem Monat angekommenen Deutschen belief sich auf 3900, nun sind aber letzten Montag so viele Schiffe eingelaufen, daß allein an diesem Tage 5000 deutsche Familien den amerikanischen Boden betreten. (St. A.)

### Finanz-Departement.

#### Centralbehörde für die Verkehrsanstalten. — Bekanntmachung in Postsachen.

Vom 1. Juni d. J. an treten an Stelle der seitherigen Postkurse zwischen Calw und Stuttgart — Wildbad und Stuttgart — Wildbad, Neuenbürg und Pforzheim, etc. folgende Sommerpost-Verbindungen:

#### I. Zwischen Stuttgart und Wildbad täglich zweimalige Eilwagenturse:

##### 1) über Göbllingen:

Abgang aus Stuttgart:  
10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachmittags nach Ankunft der Bahnzüge V u. VI von Heilbronn u. Ulm (Augsburg, München.);

Abgang aus Wildbad:  
um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags;

aus Calw:  
um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachmittags,  
(in Calw Mittagessen),

aus Calw:  
12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags  
(in Calw Mittagessen),

Ankunft in Wildbad:  
6 Uhr Abends;

Ankunft in Stuttgart:  
nach 5 Uhr Abends zur Influx auf die Bahnzüge XV u. XVI nach Ulm (Augsburg) u. nach Heilbronn (Heidelberg, Frankfurt);

##### 2) über Leonberg und Weil der Stadt:

Abgang aus Stuttgart:  
6 Uhr Abends nach Ankunft der Bahnzüge XIII u. XIV von Heilbronn und Ulm;

Abgang aus Wildbad:  
um 5 Uhr früh;

aus Calw:  
um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachts;

aus Calw:  
8 Uhr Morgens;

Ankunft in Wildbad:  
um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr früh;

Ankunft in Stuttgart:  
nach 1 Uhr Nachmittags zur Influx auf die Bahnzüge IX u. X nach Ulm, Friedrichshafen und Heilbronn.

#### II. Eilwagenturs zwischen Wildbad und Pforzheim über Calmbach, Höfen und Neuenbürg.

Abgang aus Wildbad:  
täglich um 6 Uhr 10 M. Morgens;

aus Neuenbürg:  
gegen 7 Uhr 35 M. Morgens;

Ankunft in Pforzheim:  
um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens, zur Influx auf den I. Eilwagen von Stuttgart nach Karlsruhe (resp. den Schnellzug nach Kehl u. Haltingen etc. u. die Mittagszüge nach Frankfurt), sowie auf den I. Eilwagen von Karlsruhe nach Stuttgart (resp. die Bahnzüge XV und XVI nach Ulm (Augsburg) und Heilbronn etc.)

Abgang aus Pforzheim:  
täglich um 3 u. 25 M. Nachmittags nach Ankunft der II. Eilwagen von Stuttgart u. von Karlsruhe etc.

aus Neuenbürg:  
um 5 Uhr Abends.

Ankunft in Wildbad:  
um 6 Uhr 50 Min. Abends.

#### III. Eilwagenturs zwischen Wildbad und Freudenstadt über Besenfeld. (2 mal wöchentlich.)

Abgang aus Wildbad:  
Dienstag und Samstag um 2 Uhr Nachmittags;

Ankunft in Freudenstadt:  
an denselben Tagen um 7 Uhr 35 M. Abends, zur Influx der am folgenden Morgen nach Rippoldsau, Petersthal, Appenweyer etc. und nach Oberndorf, Rottweil (Donauesschingen etc.) und nach Pfalzgrafenweiler etc. abgehenden Eilwagen.

Abgang aus Freudenstadt:  
am Mittwoch und Sonntag um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens mit Influx der am vorigen Abend angekommenen Eilwagen von Appenweyer, Petersthal, Rippoldsau, Rottweil, Oberndorf, Tuttlingen, Stöckach und des Eilwagens von Pfalzgrafenweiler, Nagold etc.  
Stuttgart, den 19. Mai 1853.

Ankunft in Wildbad:  
um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags an denselben Tagen.

K n a p p.